

Noch mehr Spiele

Eine kleine Ausstellung im Pellerhaus stellt bis Jahresende einen bedeutenden Zuwachs für das Deutsche Spielearchiv im Haus des Spiels vor: Rund 5 000 historische Gesellschaftsspiele, meist aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert und aus dem Besitz des Detmolder Sammlers Dieter Mensenkamp kommend, lässt die Sammlung des Archivs auf nun etwa 40 000 Gesellschaftsspiele aus fünf Jahrhunderten anwachsen. Etwa ein Viertel der übernommenen Spiele hat einen Bezug zur Region Nürnberg und stammt von früheren Verlagen wie Klee, Spear und Bing.

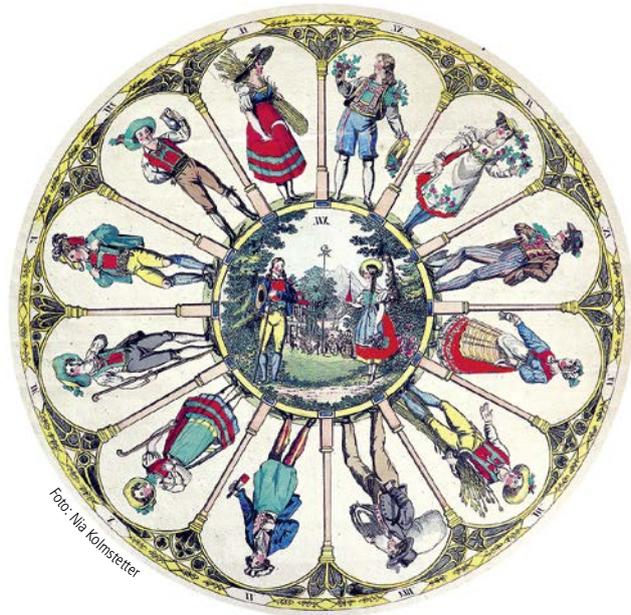


Foto: Wia Kolmsteiter



Weltacker im Park

Durchschnittlich 2 000 Quadratmeter hat theoretisch jeder Mensch zur Verfügung, um sich zu versorgen. Diese Flächen sind weltweit jedoch ungleich verteilt, wie der „Weltacker“ verdeutlicht. Das Bildungsprojekt der Stiftung Innovation und Zukunft Nürnberg und der Initiative SDGs go local des Vereins Bluepingu e.V. entsteht gerade in der Von-der-Tann-Straße im Westpark und ermöglicht seinen Besuchern, sich mit Themen wie Umwelt, Gesundheit, Armut, Hunger und Konsum auseinanderzusetzen: Die Fläche zeigt, wie viel Platz die Lebensmittel brauchen, die uns ernähren.

Die U-Bahn wird 50

Die Nürnberger U-Bahn feiert Geburtstag: Vor 50 Jahren, am 1. März 1972, erlebten Schaulustige die erste Fahrt der „Pegnitz-Pfeile“ in Langwasser. Zwischen den Bahnhöfen Langwasser Süd und Bauernfeindstraße (im Bild Scharfreiterrings) verbanden diese ersten Züge sieben Stationen auf einer 3,7 Kilometer langen Strecke. 41 Streckenkilometer sind es heute, 49 Bahnhöfe und inzwischen drei Linien. Zwei davon fahren vollautomatisiert – das gibt es in keiner anderen deutschen Stadt.



Foto: VAG

Weg mit den Barrieren!

Inklusion bedeutet mehr als Rampen für Rollstühle. So steht es auch im Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, den der Stadtrat am 15. Dezember 2021 einstimmig verabschiedet hat. Unter Beteiligung von Menschen mit Behinderung, ihren Angehörigen, Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, Mitgliedern des Stadtrats sowie Expertinnen und Experten wurden rund 200 konkrete Maßnahmen aus acht Themenfeldern erarbeitet, die von baulicher Barrierefreiheit über barrierefreie Kommunikation bis zu inklusiven Bildungsangeboten reichen. Zur Umsetzung und Fortschreibung hat der Stadtrat einen Verfügungsfonds von 625 000 Euro sowie zusätzliche personelle Ressourcen genehmigt.



Foto: focasfilms

Freude über nagelneue Schule

Über eine nagelneue Schule durften sich 1 800 Schülerinnen und Schüler und 200 Lehrerinnen und Lehrer der Bertolt-Brecht-Schule freuen. Nach den Osterferien 2022 konnten sie in den beeindruckenden Neubau mit einer Nutzfläche von 15 600 Quadratmetern in der Nähe des alten Schulgebäudes in der Karl-Schönleben-Straße in Langwasser einziehen und den 5 650 Quadratmeter großen Sportplatz nutzen. Die Schülerinnen und Schüler eines städtischen Gymnasiums, einer kommunalen Realschule und einer staatlichen Mittelschule werden in vier zueinander versetzten Gebäudeteilen und in einer freistehenden Siebenfach-Turnhalle unterrichtet. Die Gesamtkosten betragen 176 Millionen Euro. Bei diesem Niedrigstenergiegebäude, das die wbg Kommunal als Bauherr errichtete, kommen regenerative Energien zum Einsatz mit Fernwärme, Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung und Wärmepumpe.

Quelle: Special Olympics World Games Berlin 2023



Sportler zu Gast

Nürnberg ist Host Town der Special Olympics World Games Berlin (SOWG) gemeinsam mit Fürth und Erlangen. Mit dem deutschlandweiten „Host Town Program 170 Nationen – 170 inklusive Kommunen“ sind Delegationen aus aller Welt vor den Wettbewerben in Berlin für vier Tage vom 12. bis 15. Juni 2023 in Kommunen zu Gast. Deutschland ist erstmals Gastgeber der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

Carsharing auf Erfolgskurs

Seit den Anfängen des Carsharings im Jahr 2016 in Nürnberg steigt die Zahl der Kunden kontinuierlich. 2021 waren 5 374 Nürnbergerinnen und Nürnberger angemeldet, die Anbieter verzeichneten knapp 28 000 Ausleihen. Die Stadt reagiert auf die wachsende Nachfrage mit einer Ausweitung der sogenannten Mobilpunkte. 2022 soll die Zahl der Carsharing-Stationen – wie hier am Prinzregentenufer – im Stadtgebiet um 17 auf 47 wachsen. Zum Jahresende stehen den Nutzerinnen und Nutzern dann 89 Leihfahrzeuge zur Verfügung – vom Kleinwagen bis hin zum Transporter. Vom Zuwachs profitieren die Quartiere außerhalb des Altstadttrings, das Zentrum selbst ist bereits gut versorgt. Bis 2025 soll es insgesamt 100 Mobilpunkte in der Stadt geben.



Foto: Christine Dierenbach



Foto: Rudi Ott

125 Jahre Klinikum Nürnberg

Beginnen hat alles 1897 in der Flurstraße. Zwölf Ärzte, 42 Pflegekräfte und drei Apotheker stellen das Kernteam des neuen „Städtischen Krankenhauses“. Im ersten Jahr versorgen sie zusammen mit weiteren 100 Mitarbeitenden rund 6 800 Patientinnen und Patienten. Die großzügig angelegte Klinik – sie verfügt im Gründungsjahr über 760 Betten – verteilt sich am Standort in der Nordstadt auf 30 pavillonartige Gebäude. Auch das Umfeld soll zur Genesung beitragen. Grünanlagen lockern das zehn Hektar große Areal im Stadtteil St. Johannis auf. Zugleich soll eine gute Durchlüftung Ansteckungsrisiken vorbeugen. Damals können noch keine Krankenschwester und kein Chirurg ahnen, dass sich ihr Krankenhaus mit einigen wenigen Fachrichtungen einmal zu einer der größten kommunalen Kliniken in Europa entwickeln wird.

In diesem Jahr feiert das Klinikum Nürnberg 125. Geburtstag. Es ist längst ein Haus der Maximalversorgung. Das Einzugsgebiet geht weit über Nürnberg und die Metropolregion hinaus. Mittlerweile gibt es zwei Standorte in Nürnberg. 1994 wird das Süd-Klinikum in Betrieb genommen. Über 7 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich heute jährlich um 115 000 stationäre und teilstationäre sowie rund 188 000 ambulante Patientinnen und Patienten. Mit über 2 200 Betten hat sich die Zahl seit der Gründung fast verdreifacht.

„Hier wird Spitzenmedizin in allen Disziplinen für alle Menschen aus der Metropolregion und darüber hinaus geboten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich – besonders

in der Zeit der Corona-Pandemie – für ihren außerordentlichen Einsatz“, sagt Oberbürgermeister Marcus König. Der Vorstandsvorsitzende des Klinikums, Prof. Dr. Achim Jockwig, betont: „Ich erlebe das Klinikum heute als Innovationstreiber mit dem Ziel, die Hochleistungsmedizin konsequent auszubauen.“

klinikum-nuernberg.de

125
Klinikum Nürnberg
Vir sind für Sie da!



Foto: Giulia Iannicelli